

B ü r g e r.

„Liebeszauber.“

Magenthyranney. Von Eginhardt.

Magen, höre auf mein Wort!
Fahr' nicht stets zu plagen fort!
Magen, merke was ich sage,
Gieb Bescheid' auf meine Frage!
Holla, höre auf mein Wort!
Fahr' nicht stets zu bellen fort!

Bist nicht geizig, das ist wahr!
Lieberst an der Füße Paar,
An die Arme, an die Hände.
Täglich Kraft, in reicher Spende,
Geizig nicht, nein, das ist klar,
Gütig bist du offenbar.

Aber gütig her und hin!
Hast doch grassen Eigensinn!
Arm und Hand muß erst sich rühren,
Und der Mund dich kareßiren
Eh sich bricht dein starrer Sinn!
Gütig her und gütig hin.

Alle Glieder sicherlich,
Alle, alle fänden sich,

Was du, unverschämter Magen,
Täglich forderst abzuschlagen;
Alle Glieder fänden sich,
Alle, alle, tödtlich!

Dennoch übst du Kaiserrecht,
Alles andre heißt nur Knecht:
Kaiserrecht in Fuß, in Finger,
Und im Arme nicht geringer,
Tod und Leben, Kaiserrecht!
Alles andre ist nur Knecht.

Alle ist wohl große Zahl,
Aber, Magen, laß einmal,
Laß auch alle sie es wagen,
Dich von Thron und Reich zu jagen,
Alle Glieder! Welche Zahl!
Sie verlören allzumal.

Bestst schon wieder? Höllenhund!
Alles geht in deinen Schlund.
Deine Wuth nicht zu ermessen,
Möcht' selbst kleine Kinder fressen,
Alles geht in deinen Schlund!
Ei, so heule, Höllenhund! —

Vor dem Brodschrank steh ich still: —
Was der Kerl nur wieder will?
So tyrannisch zu bezwingen!
Alles, alles zu verschlingen!
Geb' ich ihm von dieser Wurst,
Kriegt der Kerl am End' auch Durst!